

# **Niederschrift**

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Personal, Verkehr und Wirtschaft der Samtgemeinde Thedinghausen** am Donnerstag, dem 19. November 2009, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Rathaus, Braunschweiger Str. 10.

## **Anwesend:**

Vorsitzender Lochte  
Ratsmitglied Bernd Bösche  
Ratsmitglied Heinz von Hollen  
Beigeordneter Claus Lefers als Vertreter für Beigeordneten Joachim Otten  
Beigeordneter Dieter Mensen als Vertreter für Ratsmitglied Hayo Koch-Callies  
Ratsmitglied Hans-Otto de Riese  
Beigeordneter Rolf Thies als Vertreter für Ratsmitglied Hans-Albert Kurzhals  
Beigeordneter Axel Rott als Vertreter für Ratsmitglied Heinrich Meyer  
Ratsmitglied Gerhard Winter

## **Von der Verwaltung:**

Samtgemeindebürgermeister Schröder  
Kämmerer Dunker  
Verwaltungsfachangestellte Bollhorst als Protokollführerin

## **Als Gäste:**

Ratsmitglied Jürgen Winkelmann  
OAL Horst Meyer  
1 Vertreter der Presse

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Vorsitzender Lochte eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 – Einwohnerfragestunde**

---

Keine.

## **TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Personal, Verkehr und Wirtschaft vom 17. Juni 2009**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Personal, Verkehr und Wirtschaft vom 17. Juni 2009 wird bei drei Enthaltungen genehmigt.

## **TOP 4 - Beratung über die finanzielle Situation der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden im Hinblick auf die Haushalte 2010 -DS-Nr. S.2.16.M346-**

---

Vorsitzender Lochte verweist auf die mitgeschickten Beratungsunterlagen und erteilt Kämmerer Dunker das Wort.

Kämmerer Dunker gibt Erklärungen zur Doppik und zu den Haushaltsplanentwürfen der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden für 2010 anhand einer Power-Point-Präsentation.

Die Unterlagen der Präsentation werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Ab 01.01.2010 wird es keinen Haushaltsplan in der alten Form mit Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mehr geben. Dann gibt es nur noch die Doppik mit einer 3-Komponenten-Rechnung, die aus der Ergebnisrechnung, der Vermögensrechnung und der Finanzrechnung besteht. In 2010 wird rückwirkend zum 01.01.2010 eine Eröffnungsbilanz für die Samtgemeinde Thedinghausen und jede Mitgliedsgemeinde erstellt. Diese wird aber wahrscheinlich erst im September fertiggestellt werden. Über die Eröffnungsbilanz braucht nicht beraten und beschlossen werden, weil es nur ein Ergebnis ist. Sie muss aber vom Rechnungsprüfungsamt geprüft werden.

Von den drei Komponenten interessiert uns in den Gremien nur der Ergebnisplan und es wäre auch gut, wenn dieser ausgeglichen ist. Die anderen Rechnungen sind eigentlich hauptsächlich nur für Statistikzwecke gedacht.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass die Doppik keine kaufmännische Buchführung ist.

Der doppische Haushalt gliedert sich in fünf Teilhaushalte (Samtgemeindebürgermeister, Hauptamt, Kämmeri, Ordnungsamt und Bauamt). Diesen Haushalten wurden die entsprechenden Produkte zugeteilt.

Kämmerer Dunker verweist auf die Salden der Haushaltsentwürfe für die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden für 2010, die zum Teil sehr hohe Fehlbeträge ausweisen.

Für die Ergebnispläne sieht es wie folgt aus:

Blender	- 162.400 €
Emtinghausen	- 134.100 €
Riede	- 410.400 €
Thedinghausen	- 1.193.200 €
Samtgemeinde	+ 292.100 €.

Die Prioritätenliste der Samtgemeinde Thedinghausen hatte ein Volumen von über 625.200 €. Nach einem Gespräch mit dem Samtgemeindebürgermeister wird seitens der Verwaltung der Vorschlag gemacht, die Prioritätenliste um pauschal 50 % auf 312.200 € zu kürzen. Der gekürzte Betrag soll zur Hälfte (156.000 €) über die Verteilung der Schlüsselzuweisungen an die Mitgliedsgemeinden weitergegeben werden und die andere Hälfte soll zur Reduzierung der Kreditaufnahme bei der Samtgemeinde Thedinghausen genommen werden. Die Unterhaltungsmaßnahmen sollten für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden und die Verwaltung sollte über die Maßnahmen nach Dringlichkeit entscheiden. Die Kürzung der Prioritätenliste hätte allerdings zur Folge, dass in diesem Jahr auf Schönheitsmaßnahmen, wie z.B. das Streichen von Klassenräumen, verzichtet werden muss.

Beigeordneter Mensen ist der Meinung, dass vielleicht die ganzen 300.000 € an die Mitgliedsgemeinden weitergegeben werden könnten. Die Verwaltung soll aber auf keinen Fall über die Dringlichkeit bei den Unterhaltungsmaßnahmen entscheiden. Diese Entscheidung sollte schon vom Rat getroffen werden.

SGBgm. Schröder weist darauf hin, dass in den letzten Jahren immer mehr für Unterhaltungsmaßnahmen ausgegeben wurde als in anderen Gemeinden. Auf dem Gebiet der Unterhaltung gab es in der Samtgemeinde viele fette Jahre und auch beim Konjunkturpaket hat sie gut zugeschlagen. Somit kann hier auch mal ein Jahr mit eingeschränkten Unterhaltungsmaßnahmen gerechnet werden. Dieses dient insbesondere einer vorsichtigen Herangehensweise in den Anfang der Doppik.

Kämmerer Dunker macht mit seinen Ausführungen zum neuen Haushaltsplan anhand seiner Präsentation weiter. Eine weitere Änderung zum bisherigen Haushalt ist, dass die Personalkosten Rathaus den entsprechenden Produkten zugeordnet werden. Daher gibt es z.B. bei der Samtgemeinde jetzt auch das Produkt Gemeindestraßen und Friedhöfe usw.. Die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten des Rathauses waren bisher im Sammelnachweis untergebracht. Sie wurden jetzt unter dem Produkt „Zentrale Verwaltung“ in einer Summe veranschlagt. Er weist noch darauf hin, dass bei der Abwasserbeseitigung die Veranschlagung im Haushalt beim Produkt nach NGO und GemHKVO erfolgt. Die Gebührenabrechnung hat aber nach den Vorschriften des NKAG zu erfolgen. Die Salden im Ergebnis und Finanzhaushalt weisen anders im Kämmereiunterabschnitt Abwasserbeseitigung nicht mehr auf eine evtl. Über- bzw. Unterdeckung bei der Gebührenberechnung hin.

Die in der Spalte Ansatz 2009 aufgeführten Beträge entsprechen nicht in jedem Fall dem tatsächlichen Ansatz lt. Haushalt 2009. Dies ist im Rahmen der Umstellung auf die Doppik nicht 1:1 umzusetzen. Auch auf die Zahlen des Rechnungsergebnisses 2009 kann bei den Haushaltsberatungen 2010 nicht zugegriffen werden. Die Ansätze Finanzplanung 2011-2013 werden noch überprüft.

Nach der bisherigen Planung wird der Entwurf 2010 mit Anlagen (Prioritätenliste, Auflistung der Investitionen und Erläuterungen zu den Ansätzen) über 160 Doppelseiten umfassen. Der Grund hierfür ist insbesondere die ausführliche Darstellung der verschiedenen Sachkonten. Aber er findet es gerade für die Beratung im ersten Jahr besser, wenn alles ganz genau zu erkennen ist. Bei dem endgültigen Haushaltsplan 2010 sollten dann nur noch die Teilhaushalte dargestellt werden. Eine genaue Aufteilung könnte den Ratsmitgliedern dann per E-Mail zugeschickt werden. Wer kein E-Mail-Programm besitzt, dem könnte auch eine CD gebrannt werden. Er müsse sich dann aber selber bei der Verwaltung melden.

Beigeordneter Rott weist noch einmal darauf hin, dass es eigentlich insgesamt für die Einsparungen bei der Prioritätenliste drei Möglichkeiten gibt:

1. Die gesamten 600.000 € Unterhaltungskosten zu veranschlagen,
2. die Unterhaltungsmaßnahmen um 50 % zu kürzen und hiervon die Hälfte an die Mitgliedsgemeinden weitergeben oder
3. die ganzen 300.000 € an die Mitgliedsgemeinden weiterzugeben.

Er folgt aber dem Vorschlag der Verwaltung, dass von den gekürzten 300.000 € Unterhaltungsmaßnahmen die Hälfte an die Mitgliedsgemeinden weitergegeben wird und die andere Hälfte für die Samtgemeinde zur Kreditaufnahmenreduzierung benutzt wird.

Beigeordneter Thies ist der Meinung, dass die Mitgliedsgemeinden und die Samtgemeinden alle in einem Boot sitzen, und dass bei dem ersten doppelischen Haushalt die Samtgemeinde gut davongekommen ist. Für dieses erste Jahr könne er sich mit der Hälfte der Unterhaltungskosten anfreunden. Die Einsparungen sollten dann zur Hälfte an die Mitgliedsgemeinden weitergegeben werden. Es sollte aber noch ein Appell an die Gemeinden gegeben werden, dass auch sie sparen sollen. Er stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Nach weiterer Diskussion lässt Vorsitzender Lochte über den o.g. Vorschlag der Verwaltung, dass die Prioritätenliste um 50 % gekürzt wird und die Hälfte der Kürzung an die Mitgliedsgemeinden weitergegeben wird, abstimmen.

Die Ratsmitglieder sprechen sich bei einer Stimmenthaltung für den gemachten Vorschlag aus.

Beigeordneter Mensen weist aber darauf hin, dass die Verwaltung nicht über die Dringlichkeit bei den Unterhaltungsmaßnahmen entscheiden soll. Hier soll schon vom Ausschuss entschieden werden, wie die 300.000 € ausgegeben werden sollen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind einstimmig dafür, dass sich die Fachausschüsse bei den Haushaltsberatungen mit der Prioritätenliste beschäftigen sollen. Die Verwaltung soll aber schon Vorschläge machen, wie die 300.000 € eingespart werden können.

Kämmerer Dunker weist noch darauf hin, dass der Haushaltsplanentwurf in den nächsten Tagen an die Fachausschüsse geschickt wird.

#### **TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen**

---

Keine.

#### **TOP 6 – Einwohnerfragestunde**

---

Keine.

Vorsitzender Lochte schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Vorsitzender

Kämmerer

Protokollführerin